



BUSINESS LUNCH

«Lust wecken, Fragen zu stellen»

«Fit für den KMU-Alltag» heisst das kleine Buch, das **Urs Fueglistaller**, Direktor des KMU-Instituts an der HSG, zusammen mit seinem Mitarbeiter Walter Weber und dem Kommunikationsunternehmer Roger Tinner geschrieben hat – die drei sind auch die führenden Köpfe des Schweizer KMU-Tags, der nächsten Freitag zum zehntenmal stattfindet.

Herr Fueglistaller, Ihr Buch ist klein vom Format und dünn. Ist es ein Ratgeber für die Jackentasche?

Es soll ein Begleiter sein, den man zum Beispiel während einer Zugfahrt auspacken kann und darin Themen findet, die einen beschäftigen. Wir – der Turbo hinter dem Buch war Roger Tinner – konzentrierten uns bewusst auf den Alltag von KMU. Dabei liessen wir uns vom Bild der Bewegung inspirieren: Laufen, stolpern, aufstehen. So heissen auch die Kapitel.

Bleiben nach der Lektüre denn noch Fragen offen?

Es werden bei weitem nicht alle Fragen beantwortet, die sich ein Unternehmer stellen muss. Wir wollen die Lust wecken, den Horizont zu erweitern, Fragen zu stellen, Zuversicht zu wecken, sich nicht vor dem Straucheln zu fürchten. Das gehört auch dazu.

Die Besucher des 10. KMU-Tages bekommen das Buch als erste.

Als Geburtstagsgeschenk?

Ja, es soll unsere Freude ausdrücken, dass wir den Tag zehnmal durchführen konnten. Wir können unsere KMUler nicht ohne Geschenk nach Hause lassen.

Sind Sie beim KMU-Tag nie gestolpert?

Ich stolperte mal absichtlich auf der Bühne. Natürlich passieren



Urs Fueglistaller

Direktor KMU-Institut HSG

immer Fehler, aber einen schlimmen Lapsus gab es zum Glück nie.

Laut dem Buch halten Sie Geschäftsideen für überschätzt.

Ein Businessplan kann eine Leitstruktur geben. Aber gerade als KMU muss man sich bewusst sein: Es kommt immer anders heraus. Der Unternehmer muss seine Pläne immer wieder neuen Realitäten anpassen. Er muss im Unternehmen arbeiten, aber es auch von aussen anschauen – also am Unternehmen arbeiten.

Geht das denn, im Trubel des Tagesgeschäfts?

Das muss man lernen. Unternehmer sollten die Gelegenheiten nutzen, in denen sie über die Firma nachdenken können: Ein Spaziergang, ein Gespräch bei einem Glas Wein, eine Zugfahrt mit abgeschaltetem Handy.

Anlässe wie der KMU-Tag?

Das ist für mich ein Tag, den man sich schenkt. Eine Verschnaufpause, man sieht sich. Was wir auch beobachten: Immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer nehmen ihre Partner oder Partnerinnen mit. Das ist eine schöne Entwicklung. (ken)